

Mitglieder der IAG Frauen- und Geschlechterforschung

Fachbereich 01 Humanwissenschaften

Prof. Dr. Mechthild Bereswill
Prof. Dr. Manuela Westphal
Lina Eckhardt

Fachbereich 02 Geistes- und Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Susanne Bach
Prof. Dr. Holden Härtl
Prof. Dr. Michael Mecklenburg
Prof. Dr. Ilse Müllner
Murat Sezi

Fachbereich 05 Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Ingrid Baumgärtner
Anna Hollenbach
Verena Hucke
Dr. Christine M. Klapeer
Jennifer Stoll
Prof. Dr. Elisabeth Tuidier
Elena Vanelli

Fachbereich 06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung

Dr. Henriette Bertram

Fachbereich 16 Informatik

Prof. Dr. Claude Draude
Goda Klumbyte

Externe Mitglieder

Dr. Kerstin Wolff (Archiv der deutschen Frauenbewegung)

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung

Die IAG FG wurde im Oktober 1987 gegründet. Sie ist ein Kooperationsverbund von Wissenschaftler*innen an der Universität Kassel sowie ein Forum für den interdisziplinären Austausch, die Entwicklung und Vernetzung von Lehrangeboten, die Zusammenarbeit in Forschungsprojekten, die Kooperation mit außeruniversitären Institutionen wie der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung, und zur Förderung internationaler Kooperationen in der Genderforschung.

Interdisziplinäres Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung Zertifiziert durch die Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung

Koordination des Studienprogramms

Anne Herbold
Maria Weber

Kontakt

Mönchebergstr. 21a
34125 Kassel
Tel. 0561 804-3476
geschlechterforschung@uni-kassel.de



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Interdisziplinäres Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung

Seit Wintersemester 2005/2006 können sich Studierende der Universität Kassel für das Interdisziplinäre Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung anmelden. Im Rahmen eines vielfältigen Angebots an Lehrveranstaltungen bietet das Programm die Möglichkeit, interdisziplinäre Qualifikationen im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung zu erwerben.

Die Frauen- und Geschlechterforschung analysiert und hinterfragt Geschlecht als grundlegendes Strukturprinzip der Gesellschaft ebenso wie die Konstruktion von Geschlecht und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft als Ganzes und das Individuum. Sie untersucht die Prozesse und die Denkweisen, durch die Hierarchien oder Gleichheit zwischen den Geschlechtern hergestellt werden, und betrachtet, wie die Wahrnehmung von Geschlechterverhältnissen die Erfahrungen, Handlungsmöglichkeiten und Lebensentwürfe der verschiedenen Geschlechter beeinflussen. Dabei hinterfragt sie ebenso kritisch die Rolle der Wissenschaft in der Konstruktion und Reproduktion von Geschlechterordnungen.

Die Allgegenwärtigkeit von Geschlechterordnungen erfordert zur Bearbeitung dieser Fragestellungen ein trans- und interdisziplinäres Vorgehen sowie differenzierte Methoden. Die Vielfalt der Angebote des Studienprogramm und dessen interdisziplinäre Struktur ermöglichen einen solchen Ansatz, der verschiedene Disziplinen über die Fachgrenzen hinaus verknüpft und somit einen kritisch-reflexiven Blick auf verschiedene Dimensionen von Geschlecht eröffnet.

Ziele des Studienprogramms

Durch ein strukturiertes Lehrangebot sollen analytische Fähigkeiten erlernt werden, die eine differenzierte Auseinandersetzung mit Entstehung, Wirkung und Bedeutung von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten ermöglichen.

Der kritische Blick auf Geschlechterverhältnisse, auf die Herstellung und Deutungen von Unterschieden zwischen den Geschlechtern gibt innovative Impulse für die Überprüfung wissenschaftlicher Feststellungen und Normativitätsbehauptungen, ermöglicht die Weiterentwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und eröffnet neue Forschungsfelder.

Für die Gegenwart sind Erkenntnisse über die Relevanz historischer, kultureller, sozialer und politischer Prozesse der Differenzierung innerhalb wie zwischen den Geschlechtern unabdingbare Voraussetzungen für die Theorie und Praxis der demokratischen Gestaltung von Gesellschaften und Institutionen.

Abschluss

Die IAG FG zertifiziert die erfolgreiche Teilnahme am Interdisziplinären Studienprogramm Frauen- und Geschlechterforschung nach Absolvierung der beiden Module. Für das Zertifikat werden nur Veranstaltungen anerkannt, die von der IAG FG in das Studienprogramm aufgenommen wurden. Die Leistungen sind zusätzlich zum regulären Studiengang zu erbringen. Eine doppelte Anrechnung ist nicht möglich.

Das Zertifikat bescheinigt 12 ECTS im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung.

Inhaltliche Schwerpunkte und Studienaufbau

Das Interdisziplinäre Studienprogramm besteht aus zwei Modulen:

Modul 1 Theorien und kulturelle Konstruktionen von Geschlecht

Modul 2 Geschlechterverhältnisse und Handlungsstrategien

Insgesamt müssen **drei benotete Leistungsnachweise** innerhalb von **vier Semestern** erworben werden. Es können entweder zwei Veranstaltungen aus Modul 1 und eine Veranstaltung aus Modul 2 besucht werden oder umgekehrt. Die Reihenfolge der Module ist nicht festgelegt. Die Veranstaltungen müssen in mindestens zwei Fächern des Studienprogramms belegt werden, wobei ein Fach das eigene Studienfach sein muss, sofern das Fach Veranstaltungen im Studienprogramm anbietet.

Die jährlich im Wintersemester angebotene Einführung in Ansätze der Geschlechterforschung mit Tutorium ist verpflichtend zu belegen.

Informationsveranstaltung

Zu Beginn jedes Semesters findet eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Aufbau und Ablauf des Studienprogramms statt. Termin und Ort der Veranstaltung werden auf der Homepage sowie im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Anmeldung zum Studienprogramm

Sie können sich bis drei Wochen nach Beginn eines Semesters schriftlich anmelden bei der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung (IAG FG). Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage: www.uni-kassel.de/forschung/iag-frauen-und-geschlechterforschung.